



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.  
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

**DINASEVANASABHA**

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA  
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@REDIFFMAIL.COM

November 2014

**Liebe Freunde in Deutschland,**

Wenn Sie diesen Brief in Händen halten, bin ich wieder zurück in Indien nach einer sehr eindrucksvollen Deutschlandreise, bei der ich viele Wegbegleiter und Wohltäter treffen durfte. Immer wieder bin ich bewegt von Ihrer Anteilnahme und Ihrem Engagement für die Ärmsten der Armen in Indien, denen wir gemeinsam versuchen, unter die Arme zu greifen.

Dieses Jahr ist für uns ein besonderes Jahr. Unsere Ordensgründerin Sr. Petra wurde am 14. Juni 1924 geboren und wäre jetzt 90 Jahre alt. So haben wir ihrer auch in Deutschland in verschiedenen Gedenkmessen und Zusammenkünften gedacht und dafür gebetet, dass das von ihr begonnene Werk weiter besteht.

Sie wissen, dass wir im letzten Jahr mit diversen Naturkatastrophen konfrontiert waren, die unsere Aufbauarbeit zum Teil zunichte machten. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und haben dank Ihrer Hilfe viel zur Wiederherstellung der zerstörten Häuser und Felder beitragen können.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir nun mit Hilfe des gezielten Engagements von vielen einzelnen Spendern eine Arztstelle in Cowdally finanzieren können. Die von zahlreichen Patienten in Anspruch genommene Dispensary musste zwischenzeitlich geschlossen werden, da kein Arzt vor Ort war. Ein neues Gesetz schreibt vor, dass Patienten nicht mehr allein von den Schwestern behandelt werden dürfen. Nun können diese Patienten endlich wieder ärztlich behandelt werden.

Wir haben vor, das alte Generalat, welches zurzeit baufällig und unbewohnbar ist, einer neuen Nutzung zuzuführen. Auf die Dauer können wir uns vorstellen, dort eine Jugendbegegnungsstätte einzurichten. Für uns ist dies eine völlig neue Perspektive, da wir uns an dieser Stelle nicht um Kranke, Alte und Bedürftige kümmern, sondern um die spirituellen Bedürfnisse von jungen Menschen aus Indien und anderen Ländern.

Ihre  Generaloberin DSS



Sr. Daniela, Sr. Jyothi, Sr. Fabina und Sr. Dilari bei der Begrüßung durch Mitglieder des Hilfswerks im Oelder Büro

## Wir haben geholfen

Die dramatische Flutkatastrophe in Nordindien Mitte letzten Jahres kostete mehrere Tausende Menschen das Leben. Unerwarteter, viel zu früher Monsunregen sorgte für massive Überschwemmungen und Erdbeben. Die Behörden sprachen von 15.000 Toten. Schlammlawinen verursachten enorme Zerstörungen. Reißende Wassermassen verschlangen ganze Dörfer.

Dank der größten Rettungsaktion in der indischen Geschichte konnten mehr als 100.000 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Fast alle verloren ihr Hab und Gut und mit den Feldern und Tieren oft alle Einkommensmöglichkeiten. Schnelle, unbürokratische Hilfe war gefragt.

Hier zwei Beispiele: Familie Pannikar lebte seit der Überschwemmung mit zwei Töchtern in einem Zelt. Dank des Engagements der Schwestern und der schnellen finanziellen Hilfe konnte man ein Steinfundament für eine neue Bleibe der Familie legen. Die indische lokale Regierungsbehörde in Panchayat verpflichtete sich nun, die Restkosten des Baus zu übernehmen.

Auch die Familie Sreedharan bekam Hilfe. Die Schwestern kauften Bauelemente für ein neues Haus und beaufsichtigten die Bauarbeiten. Die kranken und betagten Großeltern leben nun hier – zusammen mit ihrer Tochter und deren zwölfjährigen Zwillingen. Das alte Haus der Familie war komplett vernichtet worden.

## Besuch von Sr. Daniela und Mitschwestern

Gut zwei Monate war die indische Ordensoberin Schwester Daniela mit den drei Mitschwestern ihres Spiritual Renewal Teams in Deutschland. Mit Sr. Fabina, Sr. Dilari und Sr. Jyothi besuchte sie Konvente in Oelde, Brühl und Fulda, wo auch Exertitionen stattfanden. Es standen ebenfalls Besuche bei Spendern, Gemeinden und Bischöfen an.



Zum Auftakt wurde der Ordensgründerin Sr. Petra in einer feierlichen Gedenkmesse in Münster St. Lamberti gedacht. Am 14. Juni 2014 wäre diese 90 Jahre alt geworden; am 1. Juni 2014 bestand der Orden 45 Jahre.

Ein Höhepunkt für die Schwestern war ihre Romreise. Hier ging es um den eingeleiteten Seligsprechungsprozess für Schwester Petra.

Schwester Daniela war sehr berührt, Papst Franziskus zu treffen.

Der lebendige Austausch mit den Unterstützern in Deutschland ist den Schwestern ein Anliegen. In persönlichen Gesprächen erhalten sie Verständnis für Ihre Belange und Bedürfnisse. Auf der anderen Seite trägt es dem Bedürfnis der Spender Rechnung, zu wissen, wie und wo ihre Gelder eingesetzt werden.

## Begegnungsstätte „Platz der Liebe“

Auf dem Gründungshügel des Ordens in Pattuvam, Kerala, den Schwester Petra „Platz der Liebe“ taufte, stehen bis heute die von ihr erbauten ursprünglichen Konventsgebäude. Aus landestypischem Lateritgestein in schlichter Weise erstellt, sind sie sowohl ein Zeugnis der Ordensgeschichte als auch der Spiritualität des indischen Frauenordens.

Dieser historisch bedeutsame Ursprungskonvent, von dem aus Schwester Petra ihr großes Missionswerk begonnen und aufgebaut hat, ist heute vom Verfall bedroht.

Das Hilfswerk Schwester Petra ruft unter der Schirmherrschaft von Oeldes Bürgermeister Karl-Friedrich Knop und Dechant Karl-Hermann Kemper zu einer Spendenaktion auf, um die Gebäude sanieren zu können und darin

eine Pilgerstätte für Besucher zu eröffnen.

Die Generaloberin Schwester Daniela hat auf ihrer Deutschlandreise detaillierte Projektpläne vorgestellt, die sachverständig geprüft wurden, um das Kostenvolumen abschätzen zu können. Aus heutiger Sicht werden für die Sanierung der Gebäude und die Realisierung einer Pilgerstätte rund 250.000 Euro benötigt.

Das Pilgerhaus wird nicht nur Schlafstätten für 25 Gäste umfassen, sondern auch ein Dokumentationszentrum des Lebens und Wirkens der Ordensgründerin und des Ordens beinhalten. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Grab von Schwester Petra, die Kapelle und zahlreiche sozial-karitative Einrichtungen des Ordens.

## Ambulante Palliativ-Versorgung in der Provinz Amala

In Pattuvam Panchayath gründeten sechs Schwestern und sechs freiwillige ehrenamtliche Mitarbeiter ein Team mit Palliativkompetenz, um 155 Familien, die schwerstkranke und sterbende Angehörige zu Hause pflegen, zu unterstützen.

Der Ursprung der ambulanten palliativen Betreuung liegt in dem christlichen Auftrag, Kranke zu besuchen, Trauernde zu trösten und den Menschen in schweren Situationen beizustehen.

Schwester Berthalomea, die Oberin in der Provinz Amala, plant in Zukunft 60 neue ehrenamtliche Mitarbeiter auszubilden. Der Bedarf bei den betroffenen Familien ist sehr groß, viele fühlen sich in ihrem Schicksal allein gelassen. Die eigenen finanziellen Mittel reichen nicht einmal für die einfachsten Pflegeartikel. Hinzu kommen Ängste, Unsicherheit und sehr oft körperliche Erschöpfung.

Trotz vieler Schwierigkeiten ist die Bereitschaft der Menschen, die Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, sehr groß.

Das Palliativzentrum Dina Social Service Society ermutigt und unterstützt die Familien mit fachlicher Kompetenz und versorgt die Kranken medizinisch.

Die Dienstleistungen sind für die Betroffenen kostenlos. Die Arbeit der Dienerinnen der Armen wird nur durch Spenden finanziert. Wir wenden uns an unsere Spender und Freunde des Hilfswerks. Unterstützen Sie die Schwestern, die den leidenden Menschen in der letzten Lebensphase zur Seite stehen.

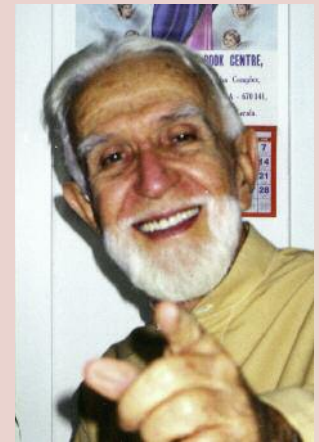
Für Schmerzmedikamente, aber auch für Pflegeartikel, Transportstühle, Dekubitusmatratzen, Toilettenstühle, Gehhilfen und Rollatoren werden finanzielle Mittel benötigt.

Momentan mieten die Schwestern ein Auto, um die Familien zu besuchen. Wir hoffen, dass wir in Zukunft die Dienerinnen der Armen beim Kauf eines Autos unterstützen können. Ein eigenes Fahrzeug würde die Arbeit des kompletten Teams erleichtern, d. h. schneller und effektiver machen.



Ambulante medizinische Versorgung durch die Schwestern

## † Pater Zucol



Am 06. Januar 2014 verstarb Pater Lenus Maria Zucol S.J., ein langjähriger Wegbegleiter von Schwester Petra und ihren Mitschwestern. Pater Zucol starb im hochbetagten Alter von 98 Jahren.

Durch seine Fürsprache erhielt Schwester Petra vom Bischof von Calicut Aldo Maria Patroni S.J. das Stück Land, auf dem sie mit sieben Mitschwestern vor 45 Jahren das erste Konventsgebäude errichten konnte. Immer war er den Schwestern ein wohlwollender und spiritueller Beistand.

Er war Pfarrer bis zu seinem Tod und zuletzt in der Pfarrgemeinde Mariyapuram in der Diözese Kannur tätig.

In dankbarer Erinnerung werden wir Pater Zucol stets im Gebet tief verbunden bleiben.

## † Dr. Hans Ossing



Wir trauern um Domvikar Dr. Hans Ossing, der am 11. März 2014 im Alter von 83 Jahren in Münster verstarb. Er war ein großer Unterstützer von Sr. Petra, seiner ehemaligen Nachbarin, und Mitbegründer des Hilfswerks vor 40 Jahren. Verschiedene Reisen führten ihn nach Indien zu den Stationen des Ordens.

Nicht nur als Domorganist war er ein vortrefflicher Improvisationskünstler. Umsicht und Wendigkeit im Unvermuteten paarten sich mit Humor und Menschlichkeit. Vielen im Orden und Hilfswerk wurde er zum geistlichen Begleiter. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Sehnsüchte und Nöte der Menschen. Hans Ossing konnte zuhören und verzeihen, aufmuntern und Rat geben.

Die Dienerinnen der Armen und die Mitglieder des Hilfswerks Schwester Petra verlieren mit Domvikar em. Dr. Hans Ossing einen wahren Freund und treuen Unterstützer. Von Herzen danken wir ihm für alles, was er für uns getan hat. Wir werden ihn vermissen und seiner stets ehrenvoll gedenken.

## Hilfe seit über 40 Jahren

### Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

In diesem Jahr begehen wir auch den 40. Geburtstag unseres Hilfswerkes. Ursprünglich als „Sozialaufbau und Leprahilfe e.V.“ (Freunde von Thellakom) gegründet, fanden sich am 9. April 1974 zehn Wegbegleiter in Neubeckum mit dem Ziel zusammen, Sr. Petra von Deutschland aus zu unterstützen und errichteten die erste Satzung.

Am 5. Juli 1974 wurde der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Beckum eingetragen. Seitdem hat sich das Aufgabenspektrum stetig erweitert und gewandelt. So wurden z. B. in den Anfängen häufiger Sachspenden geleistet. Heute ist vieles komplexer geworden, und es findet ein reger Austausch durch moderne Kommunikationsmittel statt.

Am 5. April 2014 fand in Münster der zweite Stiftungstag statt, zu dem die Bezirksregierung alle Stiftungen im Regierungsbezirk eingeladen hatte, sich an verschiedenen Ständen zu präsentieren und ihre Ziele einem interessierten Publikum nahezubringen.

Ca. 40 Stiftungen waren vertreten, die die unterschiedlichsten Projekte unterstützen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Christoph Metzelder, der eine eigene Stiftung für benachteiligte Jugendliche unterhält. Wir haben neue Kontakte knüpfen können und erhoffen uns, im Umfeld von Sr. Petras Geburtstort noch bekannter zu werden.



Auf dem Stiftungstag in Münster am 5. April 2014: Dr. Reinhold Festge, Hans-Dieter Oesterwinter, Regierungspräsident Prof. Dr. Klenke, Heinz Demming, Hildegard Micheel-Meier

Hinweisen möchten wir auch auf das neue Buch über Schwester Petra und die Arbeit des Ordens mit dem Titel „Ein Schritt genügt“. Die Fotografin Brigitte Rühland hat den Orden über Jahre begleitet und stellt ihren Fotos Aussprüche von Sr. Petra gegenüber, die auch heute nichts an Aktualität verloren haben und zur Meditation anregen mögen. Das Buch ist ab Dezember über den Buchhandel zu beziehen.

Ihnen allen wünschen wir schon jetzt eine friedvolle Adventszeit.

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

### Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 0 25 22-8 38 67 18  
Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00 • Heinz Demming 0 25 25-72 23  
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de  
[www.hilfswerk-schwesterpetra.de](http://www.hilfswerk-schwesterpetra.de)

Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG:  
IBAN DE30 4126 1419 0005 2441 00, BIC: GENO DE M1 OEN  
Sparkasse Münsterland Ost, Oelde:  
IBAN DE52 4005 0150 0034 0978 24, BIC: WELA DE D1 MST

Wir haben unsere Internetseite komplett überarbeitet und freuen uns, dass die Firma Smetrix die Wartung dieser Seite kostenlos übernimmt. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.